

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat August 2024

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende August 2024 sind 287.458 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 8.300 über dem Vorkrisenniveau von August 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 6,7% (+0,6).

Mit rund 4.009.000 (+0,2%) unselbständig Beschäftigten hat der österreichische Arbeitsmarkt einen Allzeit-Beschäftigungsrekord im Monat August erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat steigt die Arbeitslosigkeit um +10,0% (+26.160). Hinzu kommen 64.798 Schulungsteilnehmende (+5.337 gegenüber dem Vorjahr). Insgesamt befinden sich Ende August 352.256 Personen in AMS-Vormerkung.

Zum Monatsende August 2024 befinden sich 6.016 Vertriebene in AMS Vormerkung. Die unselbständige Beschäftigung von Ukrainerinnen und Ukrainern hat sich gegenüber März 2022 mehr als verdreifacht (rund +15.500 auf rund 21.400 Ende Juli 2024).

Mit Ende August standen beim AMS 92.827 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat (-16.986), aber ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von August 2019 (+10.921). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl offener Stellen bei 101.459. Insgesamt konnten im Jahr 2024 bereits 399.417 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen (AL) ist gegenüber dem Vorjahr um +9.288 auf 84.539 gestiegen, liegt aber deutlich unter dem Vorkrisenniveau von August 2019 (-12.447).

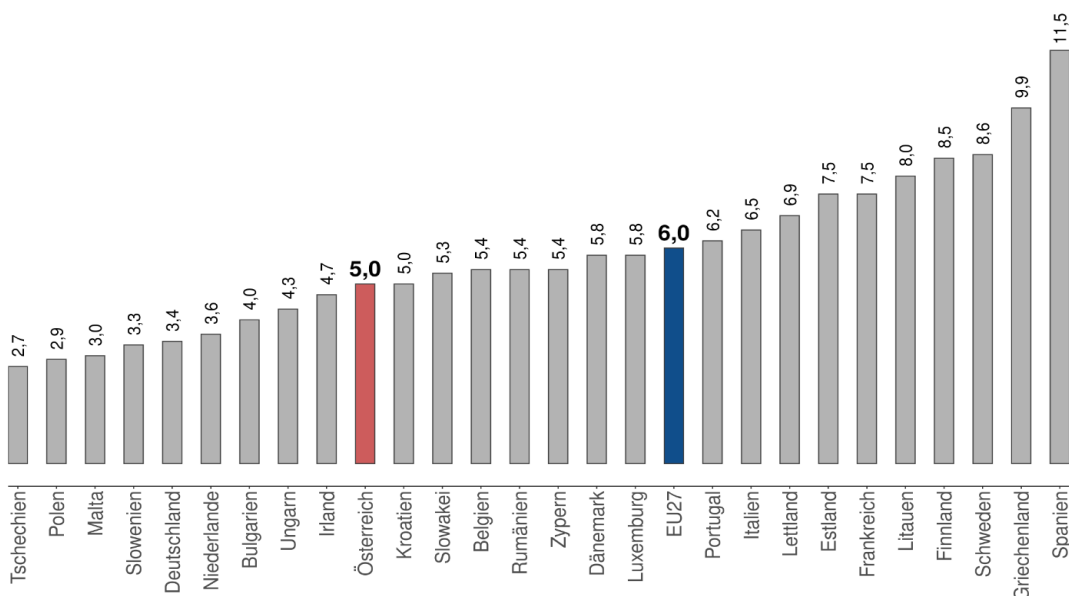
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 4.009.000 unselbständig Beschäftigten haben im August¹ um rund +9.000 (+0,2%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im August des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum August 2023 um +13.000 (+0,3%) und liegt bei rund 3.946.000.

Mit 287.458 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +26.160 bzw. +10,0% mehr Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 64.798 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 352.256 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um +9,8% bzw. +31.497 vorgemerkte Personen über dem Wert von Ende August 2023.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,0% (-0,5%-Punkte im Vgl. zum Juli 2023) liegt Österreich im Juli 2024 gemeinsam mit Kroatien (5,0%) hinter Irland (4,7%) an zehnter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,7%), Polen (2,9%) und Malta (3,0%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



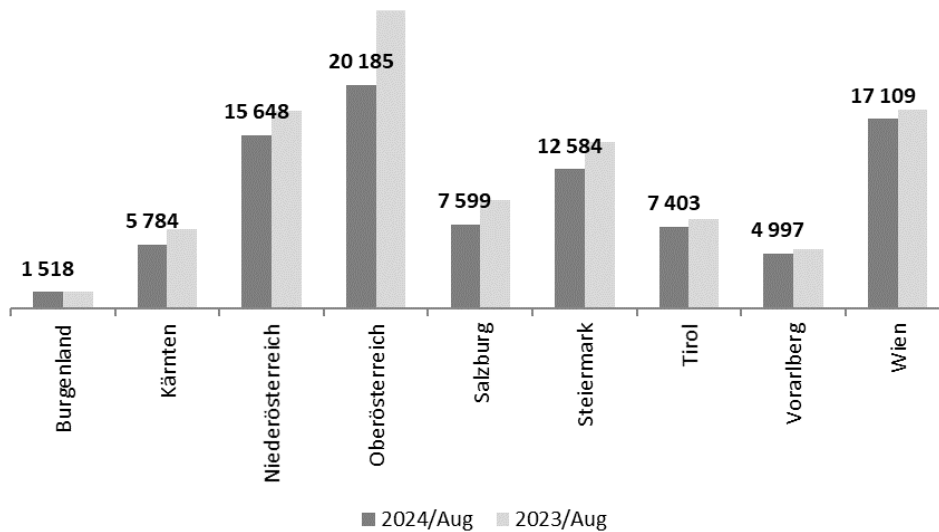
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 02.09.2024

¹ Prognose BMAW

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 02.09.2024

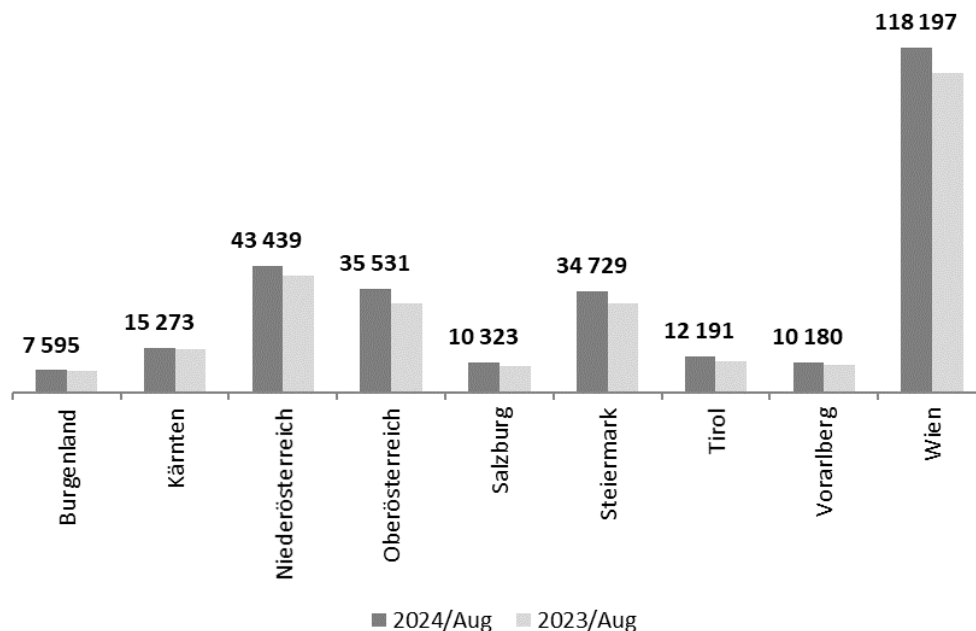
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende August 2024



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende August 2024



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern

pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:3,8.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit -15,5% (-16.986 auf 92.827) sinkend. Der Rückgang liegt in Oberösterreich mit -25,1% bzw. -6.751 auf 20.185, in Salzburg mit -22,4% bzw. -2.189 auf 7.599, in Kärnten mit -19,2% bzw. -1.370 auf 5.784 und in der Steiermark mit -16,4% bzw. -2.470 auf 12.584 über dem Bundesdurchschnitt. In Niederösterreich liegt der Rückgang bei -12,4% bzw. -2.209 auf 15.648, in Tirol bei -8,3% bzw. -671 auf 7.403, in Vorarlberg bei -7,7% bzw. -416 auf 4.997, im Burgenland bei -4,8% bzw. -76 auf 1.518 und Wien bei -4,6% bzw. -834 auf 17.109.

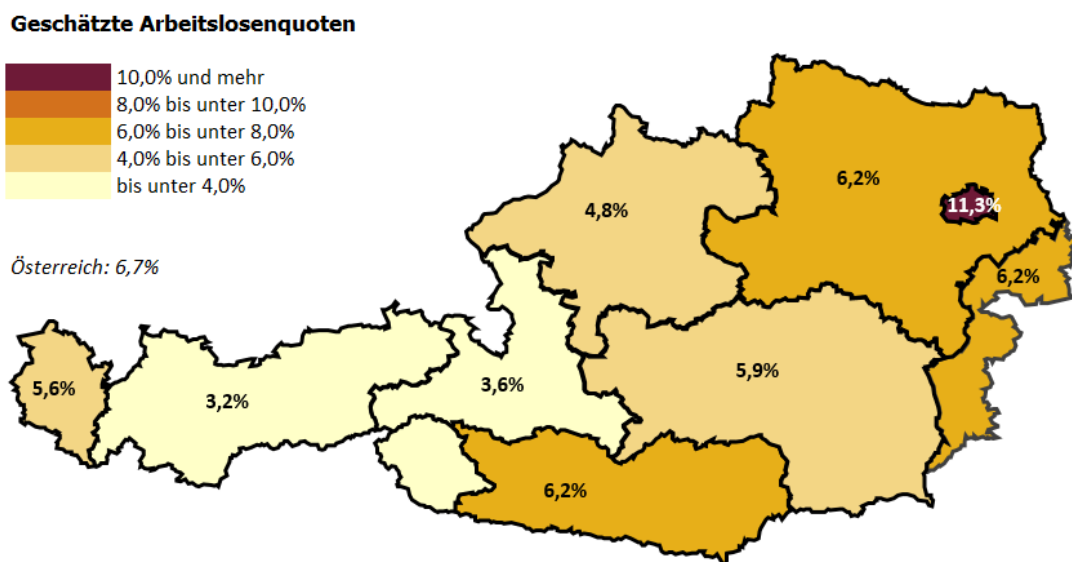
Im Gesundheits- und Sozialwesen ist ein Anstieg der gemeldeten offenen Stellen von +4 (+0,0% auf 8.096) zu verzeichnen. In allen anderen wesentlichen Branchen ist ein Rückgang an offenen Stellen zu verzeichnen: In der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen beträgt der Rückgang -339 (-7,6% auf 4.107), in der Arbeitskräfteüberlassung -3.759 (-15,4% auf 20.715), in der Beherbergung und Gastronomie -1.924 (-17,1% auf 9.335), im Bau -1.422 (-17,7% auf 6.603), im Handel -4.139 (-21,1% auf 15.516) und in der Warenherstellung -2.723 (-23,1% auf 9.064).

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im August 2024 ansteigend: Überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnen Oberösterreich mit +17,1% (+5.197 auf 35.531), Tirol mit +16,1% (+1.693 auf 12.191), die Steiermark mit +13,9% (+4.245 auf 34.729) und Salzburg mit +13,5% (+1.231 auf 10.323). In Niederösterreich beträgt der Zuwachs +8,2% (+3.306 auf 43.439), in Wien +8,0% (+8.759 auf 118.197), in Vorarlberg +7,7% (+732 auf 10.180), im Burgenland +5,3% (+384 auf 7.595) und in Kärnten +4,2% (+613 auf 15.273).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im August 2024 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 3,2% in Tirol und 11,3% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nat. Definition) nach Bundesländern, Ende August 2024



³ Prognose BMAW

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 40% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 27% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 39%, von denen wiederum rund 59% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende August 2024

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	40%	44%
Lehrausbildung	40%	27%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	10%	13%
Akademische Ausbildung	6%	11%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende August 2024 bei 128 Tagen und damit über dem Niveau des Vorjahres (+6,5% bzw. +8 Tage).

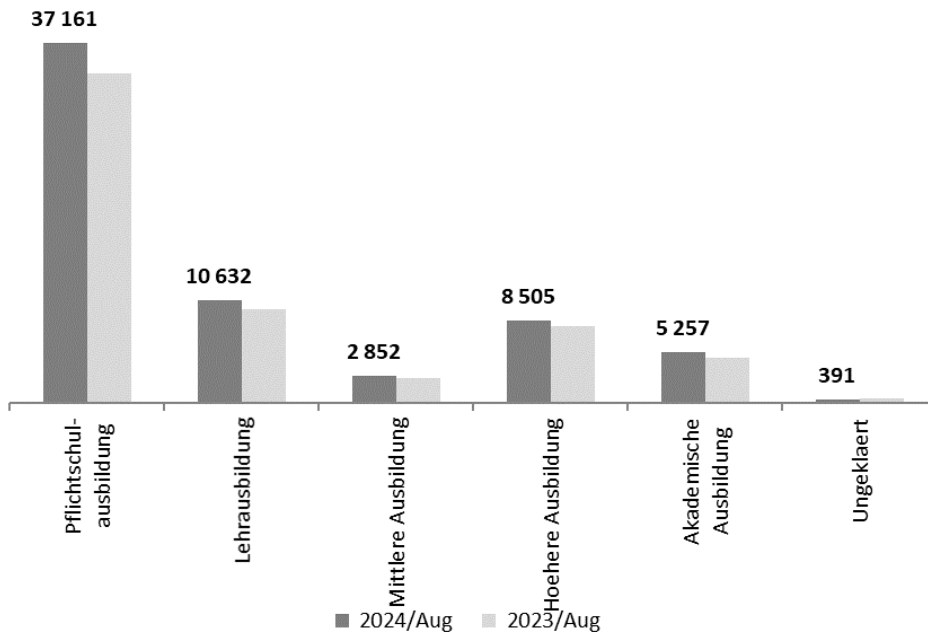
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr mit Vormerkstatus Arbeitslos ist Ende August 2024 gegenüber dem Vorjahr mit +9.288 bzw. +12,3% auf 84.539 steigend.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende August 2024 besuchten 64.798 (+5.337 bzw. +9,0%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



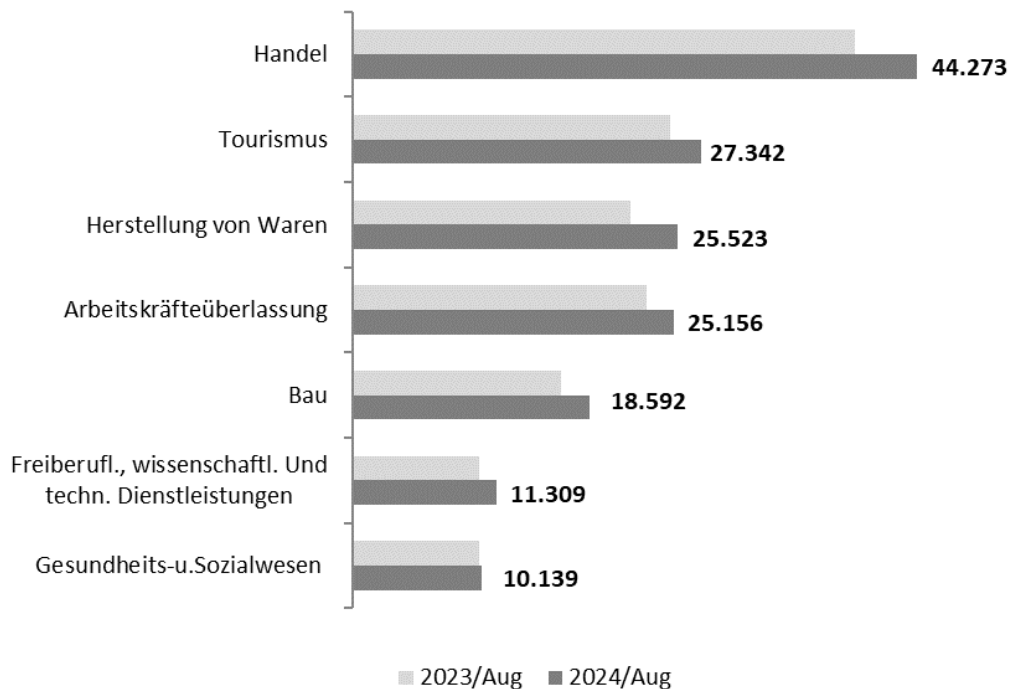
Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im August 2024 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist in der Warenherstellung um +17,2% (+3.739), im Bau um +13,8% (+2.261), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen um +13,4% (+1.338), im Handel um +12,4% (+4.881), im Tourismus um +10,0% (+2.476), in der Arbeitskräfteüberlassung um +9,1% (+2.107) und im Gesundheits- und Sozialwesen⁴ um +1,8% (+184) gestiegen.

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt bei Personen mit akademischer Ausbildung um +12,5%, bei Personen mit höherer Ausbildung um +10,2%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung mit 7,5% und bei Personen mit Lehrausbildung um +9,4%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um +11.722 bzw. +10,3% auf 125.496 gestiegen. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 44% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand 2024/Aug	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	287 458	+26 160	+10,0%
Frauen	134 341	+10 781	+8,7%
Männer	153 117	+15 379	+11,2%
Jugendliche (15-24)	33 254	+3 868	+13,2%
Ältere (50+)	84 881	+6 660	+8,5%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	174 733	+12 147	+7,5%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	112 725	+14 013	+14,2%
Schulungsteilnahme (SC)	64 798	+5 337	+9,0%
Frauen	31 668	+2 286	+7,8%
Männer	33 130	+3 051	+10,1%
Jugendliche (15-24)	24 087	+1 309	+5,7%
Ältere (50+)	6 533	+306	+4,9%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	30 308	+1 145	+3,9%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	34 490	+4 192	+13,8%
Gesamt (AL+SC)	352 256	+31 497	+9,8%
Frauen	166 009	+13 067	+8,5%
Männer	186 247	+18 430	+11,0%
Jugendliche (15-24)	57 341	+5 177	+9,9%
Ältere (50+)	91 414	+6 966	+8,2%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	205 041	+13 292	+6,9%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	147 215	+18 205	+14,1%

Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,8% bzw. rund +22.000) auch im August 2024 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (August 2024: +15.000 bzw. +1,3%).

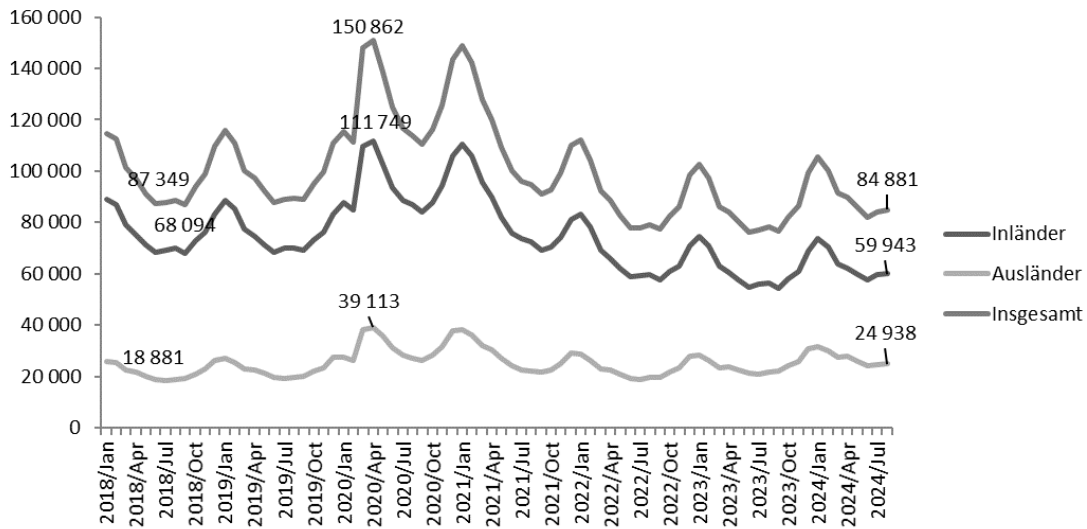
Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im August 2024 bei 84.881 und ist im Vergleich zum August 2023 mit +6.660 bzw. +8,5% steigend. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 6,7% (+0,4) über dem Niveau des Vorjahres, der Anstieg ist jedoch geringer als in der Gesamtbevölkerung.

⁵ Prognose BMAW

⁶ Prognose BMAW

⁷ Prognose BMAW

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren

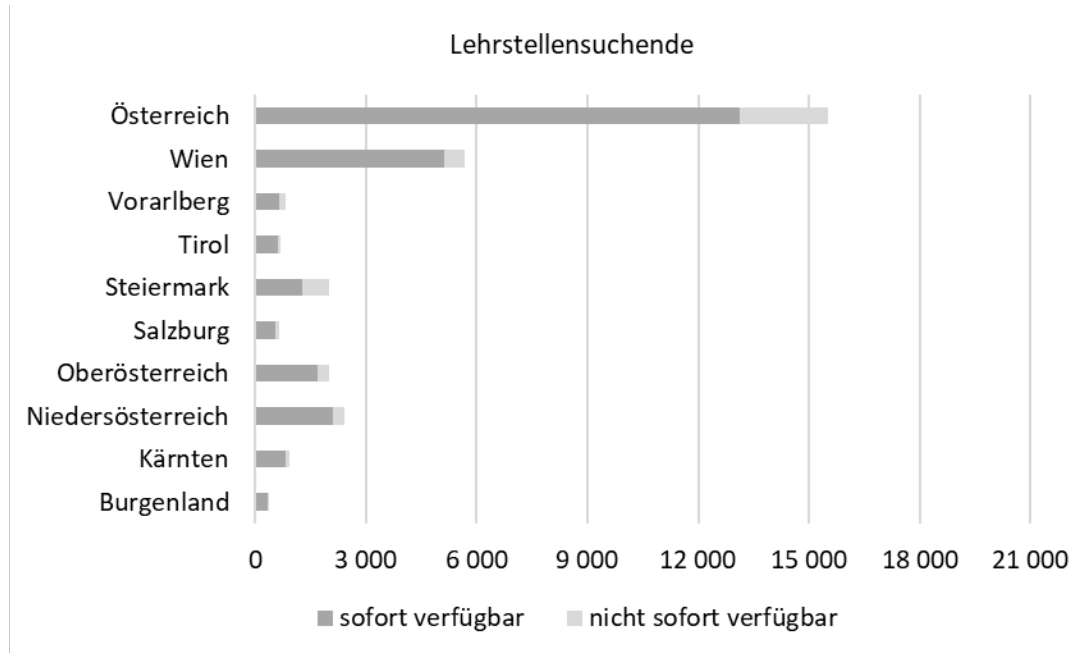


Quelle: AMS Data Warehouse

Jugendliche (15-24 Jahre)

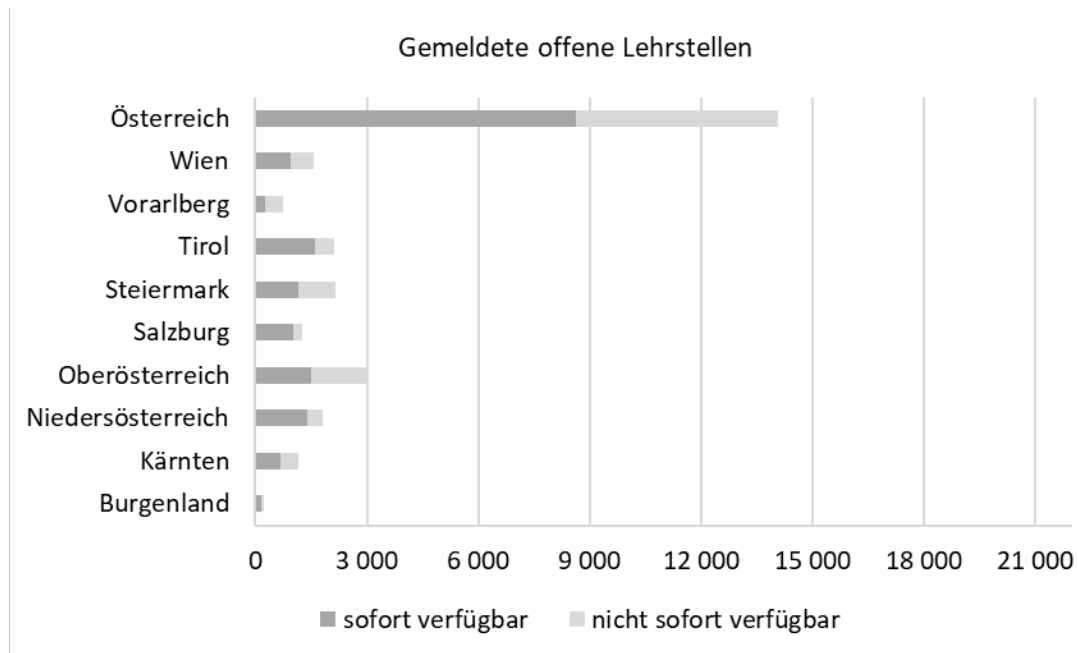
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende August 2024 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +13,2% (+3.868 auf 33.254) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +13,7% (+698 auf 5.780) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +13,0% (+3.170 auf 27.474).

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, August 2024



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, August 2024



Quelle: AMS Data Warehouse

Im August 2024 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 10.109 um +1.735 bzw. +20,7% über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um -837 bzw. -8,8% auf 8.632 gesunken. Ende August 2024 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) eine Lehrstellenlücke von 1.477.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende August 2024 mit 28.996 in den Ausbildungsbetrieben um -3,0% unter dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 95.621 (-1,3%) gegenüber dem Vorjahr ebenfalls sinkend.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende August 2024 sind insgesamt 112.725 (+14,2% bzw. +14.013) Ausländerinnen und Ausländer – davon 20.164 (+9,0% bzw. +1.663) Asylberechtigte, 5.697 (+17,3% bzw. +841) subsidiär Schutzberechtigte und 3.656 (+13,7% bzw. +441) Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Im Jahr 2024 waren bislang 150.489 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 20.614 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Anstieg von +2,0% (bzw. von +1,1% bei den Asylberechtigten, subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen).

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

11. September 2024

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher
Bundesminister